Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal

Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal

Band: 80 (2023)

Artikel: Naturlehrgebiet Buchwald : Naturschutz und Umweltbildung mit Geschichte und Zukunft

Autor: Henseler, Dominik / Prunner, Corinne

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1029468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Naturlehrgebiet Buchwald

Naturschutz und Umweltbildung mit Geschichte und Zukunft

Dominik Henseler, Corinne Prunner

Naturräume gewinnen in Bildung und Naherholung zunehmend an Bedeutung. Das Naturlehrgebiet Buchwald, Ettiswil, folgend NLG genannt, ist ein Naturschutzgebiet und ausserschulischer Lernort und nimmt diese sensibilisierende und bildende Funktion mit überregionaler Ausstrahlung wahr. Seit über 50 Jahren engagiert sich das Gebiet für praktischen Naturschutz und erfüllt mit seinen massgeschneiderten Angeboten in zeitgemässer Umweltbildung jegliche Ansprüche.

Eine Naturperle aus der Grube entsprungen

Als der Kiesabbaubetrieb in den 1960er-Jahren eingestellt wurde, wich man von der geplanten Weiternutzung der offenen Grube als Deponiestandort ab, dies dank einzigartiger Weitsicht der Pioniere Prof. Josef Steiner, Fritz Steiner und Josef Zeyer. 1969 erwarb die Familienstiftung Steiner die ehemalige Kiesgrube und garantierte statutarisch den Schutz des Naturwertes sowie den öffentlichen Zutritt (Josef Brun-Hohl: «Naturlehrgebiet Ettiswil – eine Pionierleistung. Zehn Jahre Naturlehrgebiet Ettiswil (1969-1979)» in «Heimatkunde des Wiggertals 1979»).

Frische Frühlingsfarben beim Hohlknolligen Lerchensporn.

Der Grundstein des NLG war gelegt. Durch unzählige ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden von vielen Privatpersonen und Schulklassen wurden das Gelände modelliert, Böschungen gesichert, Wege installiert und Gewässer angelegt (Josef Steiner: «Kantonales Natur-Lehrgebiet Buchwald beim Schloss Wyher, Ettiswil/LU» in «Heimatkunde des Wiggertales 1970»). Somit wurden optimale Voraussetzungen für ein wertvolles Lebensraummosaik geschaffen. Nach und nach stellte sich eine reiche Flora und Fauna ein. Insbesondere die Amphibien eroberten die Gewässer rasch und entdeckten diese als Laichgewässer für sich. Das NLG erhielt bald den Schutzstatus als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Dem damaligen Zeitgeist entsprechend wurden auch gezielt Tier- und Pflanzenarten angesiedelt, um das Gebiet mit einigen Perlen zu bestücken. In der heutigen Naturschutzpraxis konzentriert man sich auf den Erhalt und die unterstützende Entwicklung der natürlichen Lebensräume unter Rücksichtnahme der vorhandenen oder potenziellen Naturwerte.

Das NLG umfasst eine Fläche von rund 5.4 Hektaren mit einer Vielfalt an in der Schweiz teilweise selten gewordener Lebensräume. Diese Vielfalt bedingt eine aussergewöhnlich hohe Biodiversität und umfasst auch bedrohte Arten der Roten Liste gefährdeter Tier- und

Der Buchenwald lädt zur Erholung ein.

Pflanzenarten. Dazu gehören beispielsweise Amphibien wie Gelbbauchunke und Nördlicher Kammmolch, Reptilien wie Ringelnatter und Zauneidechse oder Pflanzen wie verschiedene Orchideenarten.

Schmelztiegel von Erholung und Lernen

Verschlungene Wege durch die Lebensraumvielfalt locken viele Besucher in das öffentlich zugängliche Naturschutzgebiet. Die Bedeutung als Naherholungsgebiet zeigte sich insbesondere deutlich während der Corona-Pandemie, als sich der Nutzungsdruck auf naturnahes Grün merklich verstärkte. Zusätzlich werden in den letzten Jahren mehr Gruppenbesuche mit Führungen verzeichnet, dies einerseits durch private Gruppen wie Familien, Vereine oder Firmen, andererseits durch Schulklassen vorwiegend aus der Primarstufe. Das breite Führungsangebot orientiert sich am aktuellen Lehrplan für Primarschulen und bietet die Möglichkeit, erlerntes Wissen in der Natur zu vertiefen, zu beobachten und zu festigen. Das Ziel dieser Angebote hat sich seit der Gründung des NLG kaum verändert: sensibilisieren für die regionale Natur und Umwelt, Faszination für die Natur vor der Haustür wecken und positive Erlebnisse und Erinnerungen unter freiem Himmel ermöglichen. So ist besonders das Angebot rund um den Lebensraum Teich sehr beliebt. Hierbei stehen im Wasser lebende Tiere wie Frösche, Molche, Libellenlarven oder Wasserwanzen im Fokus. Mit Gläsern, Mik-

Herbststimmung im Naturlehrgebiet.

roskopen und Bestimmungsschlüsseln wird untersucht, bestimmt und bestaunt.

Ergänzende Angebote richten sich auch an höhere Bildungsstufen, Fachleute aus Natur- und Umweltbildung sowie die interessierte Bevölkerung. Die Angebote umfassen Weiterbildungen, Projekttage, Kurse, öffentliche Anlässe, Kindergruppen, Naturlabor und Ferienpässe. Als grundlegendes Instrument dient dem NLG dazu ein auf Zielgruppen abgestimmtes Bildungskonzept, das Methode und Weiterentwicklung dokumentiert.

Durchdacht und breit abgestützt

Seit 1991 liegt die Betreuung des Gebietes in der Hand der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern. Im Frühling 1998 wurde der Gönnerverein gegründet, der das NLG ideell und finanziell in seinen vielfältigen Arbeiten unterstützt.

Dabei werden Geldmittel für die Realisierung besonderer Projekte bereitgestellt, die Bemühungen für die Erhaltung des NLG als Lern- und Erlebnisort mitfinanziert und die Vielfalt von Lebensräumen im Gebiet gefördert.

Ergänzend im Hinblick auf eine breitere Absicherung künftiger Vorhaben haben die bisherigen Partner der Betreuung des Gebiets 2019 einen Verein gegründet, der längerfristig die Betreuung, Pflege und Weiterentwicklung des Naturlehrgebiets gewährleisten soll.

Frühlingsaspekt eines Halbtrockenrasens im Naturlehrgebiet.

Neue Ufer

Der ehemalige Kiesturm im Gebietszentrum diente bis anhin als Schulzimmer, Büro und Stauraum. Die in die Jahre gekommene Infrastruktur wies Mängel auf und konnte den stets wachsenden Ansprüchen nicht mehr gerecht werden. Lösungen wurden diskutiert und sogfältig abgewogen.

Bei einer Sanierung hätten trotz hoher Kosten viele Kompromisse in Kauf genommen werden müssen. Durch die gänzlich fehlende Heizung und Dämmung, das teils offene Mauerwerk sowie die zu gering dimensionierten und veralteten sanitären Anlagen konnte das Gebäude einerseits nicht ganzjährig, andererseits durch die vorgegebene Raumteilung nicht wie gewünscht genutzt werden. Aus all diesen Gründen entschied sich der Verein Naturlehrgebiet Buchwald, das Gebäude zugunsten eines Ersatzneubaus abzureissen. Das Büro Steiner Architekten aus Zürich nahm seine Arbeiten auf.

Das Gebäude wurde nach modernen Minergiestandards geplant und im gesamten Planungs- und Bauprozess wurde hoher Wert auf die regionale Wertschöpfung gelegt, sei es bezüglich Humanressourcen oder Baumaterialien. Die Energieversorgung wird durch eine Wärmepumpentechnologie sowie Photovoltaikanlagen auf dem Flachdach gewährleistet, was neu auch einen Betrieb im Winterhalbjahr ermöglicht. Das Flachdach wird mit autochthonem Saatgut aus dem NLG begrünt. Diese

Ein Haubechel-Bläuling auf Nahrungssuche.

Massnahme bietet neuen Lebensraum und wirkt sich zudem positiv auf das Gebäude, die PV-Anlage sowie das Raumklima im Gebäude aus.

Dank der Zusammenarbeit mit Fachleuten bietet auch die gesamte Gebäudehülle Lebensraum für Vögel, Fledermäuse sowie Vier-, Sechs- und Achtbeiner.

Herzstück des neuen Naturzentrums sind ein modernes und multifunktionales Schulzimmer sowie eine Ausstellung, welche die positive Beziehung von Mensch und Umwelt beleuchtet und Bezug auf den Aussenraum nimmt. Das Büro im Obergeschoss dient zur Ausführung administrativer Aufgaben, der Konferenzraum als Sitzungsmöglichkeit in exklusiver Umgebung.

Unsere Herausforderung

Das NLG zeigt exemplarisch, dass auch kleine Flächen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von verschiedenen Lebensräumen mit entsprechenden Tier- und Pflanzenarten beitragen können. Wichtig für eine stabile Biodiversität ist jedoch neben dem Erhalt und der Aufwerten naturnaher Flächen deren Vernetzung.

Das NLG ist bemüht, die Einzigartigkeit und Faszination von Natur und Umwelt zu vermitteln, Wissen zu generieren und weiterzugeben.

Das ist die Grundlage für Achtsamkeit und einen bewussten sowie nachhaltigen Umgang mit der Natur und Umwelt, in der wir leben.

Zauneidechsen sind mit etwas Glück im Sommerhalbjahr zu entdecken.

Autorenschaft:
Dominik Henseler betreut das Naturlehrgebiet seit Sommer 2020. Der Umweltingenieur aus der Region hat Erfahrung im Leiten naturkundlicher Exkursionen und im angewandten Naturschutz. Umweltbildung, die fachgerechte Pflege der Lebensraumvielfalt sowie die Koordination des Naturlehrgebietes gehören zu seinen Kernaufgaben.
Corinne Prunner ist Praktikantin und für sechs Monate im Naturlehrgebiet. Sie ist Umweltingenieurin und sammelt hier Berufserfahrungen.

Naturlehrgebiet Buchwald
Dominik Henseler
Postfach
6218 Ettiswil
077 500 78 01
info@naturlehrgebiet.ch
www.naturlehrgebiet.ch

Fotos:
Dominik Henseler

Bau des neuen Naturzentrums.

Das neue Schul- und Ausstellungsgebäude ist beinahe fertig gestellt.